



Ministerium für Familie, Frauen, Kultur und Integration
Kaiser-Friedrich-Straße 5a | 55116 Mainz

Vorsitzender des
Ausschusses für Kultur
Michael Wagner, MdL
Landtag Rheinland-Pfalz
55116 Mainz

LANDTAG
Rheinland-Pfalz
18/3508
VORLAGE

DIE MINISTERIN

Kaiser-Friedrich-Straße 5a
55116 Mainz
Postfach 31 70
55021 Mainz
Telefon 06131 16-0
Telefax 06131 16-2644
poststelle@mffki.rlp.de
www.mffki.rlp.de

Mein Aktenzeichen Ihr Schreiben vom Ansprechpartner/-in / E-Mail
gunther.heinisch@mffki.rlp.de

Telefon
06131 16-5695

9. März 2023

Sitzung des Ausschusses für Kultur am 14. Februar 2023

TOP 5 „Bericht der Landesregierung zur Weiterentwicklung der Stiftung Villa Musica und der Nutzung von Schloss Engers durch die Landesmusikakademie“, Antrag der Ministerin für Familie, Frauen, Kultur und Integration nach § 76 Abs. 4 GOLT, Vorlage 18/3251

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

in der vorgenannten Sitzung des Ausschusses für Kultur hatte ich zugesagt, den Ausschussmitgliedern den Sprechvermerk zu TOP 5 zukommen zu lassen. Dieser Bitte komme ich gerne nach und übersende Ihnen den beigefügten Sprechvermerk (Anlage).

Mit freundlichen Grüßen

Katharina Binz
Ministerin

– Anlage –

Anlage

TOP 5 „Bericht der Landesregierung zur Weiterentwicklung der Stiftung Villa Musica und der Nutzung von Schloss Engers durch die Landesmusikakademie“, Antrag der Ministerin für Familie, Frauen, Kultur und Integration nach § 76 Abs. 4 GOLT, Vorlage 18/3251

Sprechvermerk

Sehr geehrter Herr Vorsitzender, sehr geehrte Abgeordnete,

am 17. November habe ich hier im Ausschuss über die Insolvenz der Schloss Engers Betriebs-GmbH und der Hambacher Schloss Betriebs-GmbH ausführlich berichtet.

Ich hatte auch bereits darüber berichtet, dass mein Haus, die Landesstiftung Villa Musica und die Landesmusikakademie Rheinland-Pfalz die sich aus der Insolvenz der Betriebs-GmbH ergebende Chance nutzen wollen, um gemeinsam ein breit aufgestelltes Zentrum der musikalischen Bildung in Neuwied-Engers zu etablieren. Neben der Förderung von hochbegabten jungen Musikerinnen und Musikern durch die Villa Musica soll in Zukunft ein noch größerer Fokus auf der Stärkung des musikalischen Nachwuchses und der Amateurmusik liegen. Konkret sollen die durch die Insolvenz freiwerdenden räumlichen Kapazitäten nicht mehr einer gewerblichen Nutzung zur Verfügung stehen, sondern sie sollen einer musikalischen Nutzung zugeführt werden. Diese kulturpolitische Grundsatzentscheidung macht den Weg frei für eine gemeinsame Nutzung von Schloss Engers durch die Landesmusikakademie und die Villa Musica. Schon lange kann die Landesmusikakademie viele Anfragen von Chören, Orchestern und Kooperationspartnern im Bereich der kulturellen Bildung nicht umsetzen, weil keine ausreichenden Proberäume und Übernachtungskapazitäten zur Verfügung stehen.

Dafür bedarf es zahlreicher zusätzlicher Zimmer, Proberäume und Büros. Diese sind im Schloss und in der Residenz vorhanden, sie standen nur bislang nicht zur Verfügung. Ende letzten Jahres haben sich die Villa Musica und die Landesmusikakademie auf die Aufteilung der Räume und der Gästezimmer im Schloss verständigt. Auf dieser Grundlage wurde Anfang des Jahres ein Mietvertrag zwischen der Villa Musica und der Landesmusikakademie ausverhandelt. Die Landesmusikakademie hat die Schlüssel am 31.12. erhalten und hat am 2.1. auch begonnen erste Räume zu nutzen. Einige Räume müssen natürlich an die Bedürfnisse der Landesmusikakademie baulich angepasst werden. Die baulichen Veränderungen werden zurzeit in die Wege geleitet. Schrittweise mit der Herrichtung der Räume für die Zwecke der Landesmusikakademie wird der Akademiebetrieb ausgeweitet werden.

Die Landesmusikakademie plant schon jetzt neue Formate im Bereich der Bläserklassenleitung und anderer Nachwuchsförderungen ein, die früher unmöglich waren. Eine Intensivierung der Zusammenarbeit mit den großen Musikverbänden wird weitere Lehrgänge in Engers ansiedeln.

Für das Restaurant im Schloss wird ein Pächter gesucht, der Restaurant und Schlossterrasse mit einem volksnahen Angebot bewirtschaftet. Hierfür laufen bereits zahlreiche Gespräche. Es gibt Interessenten, eine baldige Lösung zeichnet sich aber noch nicht ab.

Aufgrund die Nutzung weiterer Räume und die Ausweitung des Akademiebetriebs hat sich die Landesmusikakademie auch personell verstärkt. Die Ausweitung der Landesmusikakademie wird von Seiten des MFFKI durch eine Erhöhung der Förderung um 350.000 Euro ermöglicht.

Auch die Stiftung Villa Musica hat zwischenzeitlich neu aufgestellt. Bereits in meinem Bericht in der Sitzung dieses Ausschusses vom 17. 11. 2022 hatte ich mitgeteilt, dass der Vorstand der Stiftung Villa Musica angesichts des erkennbar gewordenen Optimierungsbedarfs weitere Änderungen an der Satzung hinsichtlich der Struktur des Direktoriums geprüft und diskutiert hat. Als Ergebnis dieses Prozesses wurde mittlerweile auch die Gremien- und Verantwortungsstruktur der Stiftung neu gefasst. Anstelle des dreiköpfigen Direktoriums übernimmt nun wieder der Stiftungsvorstand, unterstützt durch zwei Geschäftsführer, die Verantwortung für die Geschäfte der

Stiftung. Der künstlerische Leiter der Stiftung Villa Musica nimmt künftig wieder ausschließlich Aufgaben im Rahmen der künstlerischen Programmplanung wahr. Auch das ist eine Konsequenz aus den gemachten Erfahrungen. Die neue Satzung ist am 20.12.2022 in Kraft getreten.

Abschließend möchte ich noch kurz auf die aktuelle Berichterstattung zu Ermittlungen der Staatsanwaltschaft Koblenz eingehen, die sich aus dem Insolvenzverfahren der Schloss Engers Betriebs-GmbH ergeben haben. Sie werden sicherlich Verständnis dafür haben, dass ich mich zu dem laufenden Ermittlungsverfahren im Rahmen dieses Ausschussberichts nicht äußern kann. Mit den im Raum stehenden Vorwürfen, die ebenfalls Gegenstand der aktuellen Berichterstattung geworden sind, wird sich aber sicherlich auch der Vorstand der Stiftung Villa Musica zu befassen haben.

Mit der Änderung der Stiftungssatzung haben wir mit strukturellen Änderungen Konsequenzen aus den gemachten Erfahrungen gezogen. So schmerzlich die Insolvenz der Betriebs-Gesellschaften war, so ist es uns gelungen, gemeinsam mit der Villa Musica der Landesmusikakademie Entwicklungsmöglichkeiten zu schaffen, die sie dringend braucht um die Amateurmusik zukünftig noch umfangreicher und besser unterstützen zu können.